

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Am 1. August 1914 begann Deutschland den ersten Weltkrieg.

Am 1. September 1939 überfiel Nazi Deutschland Polen. Dies war der Beginn des 2. Weltkriegs.

Am 8. Mai 1945 befreiten die Alliierten Deutschland von der Tyrannei des Hitlerfaschismus. Große Teile Europas waren verwüstet und fast 60 Millionen tot, davon alleine 6 Millionen Polen und 27 Millionen Sowjetbürger. Das war die traurige Bilanz der Hitlerfaschisten und ihrer Unterstützer. Es war vor allem die Sowjetunion, die den Sieg über den deutschen Faschismus herbeiführte und dafür die Hauptlast des Krieges zu tragen hatte.

Nach der Einverleibung der DDR versicherte der damalige Kanzler Kohl der misstrauischen Welt: Von diesem nun größeren Deutschland werde nur Frieden ausgehen.

Bereits 1999 startete die Bundeswehr mit anderen Nato-Truppen den völkerrechtswidrigen Angriff auf Jugoslawien.

Überall dort wo die Nato völkerrechtswidrig Frieden und Demokratie herbei gebombt hat, wie im Irak, Libyen und Afghanistan oder wie in der Ukraine den Regime Change organisiert hat, herrscht heute das blanke Chaos.

Heute wird uns schmackhaft gemacht, daß die BRD für Rüstung, 85 Milliarden Euro im Jahr ausgeben muß. Dies ist eine Steigerung von 25 Milliarden jährlich. Um diese für die nächsten 4 Jahre zu finanzieren, wurde, mit der Änderung des Grundgesetzes, 100 Milliarden Euro Sondervermögen, für das deutsche Militär locker gemacht. Dies natürlich auf Pump.

Am 24. Februar dieses Jahres hat Russland die Ukraine angegriffen, dass nun Krieg zwischen Russland und der Ukraine herrscht wird keiner der hier Anwesenden gut heißen.

Aber auch dieser Krieg hat eine Vorgeschichte.

Anfang der 90 Jahre wurde Russland versprochen, daß sich die Nato nicht auf die Warschauer Vertragsstaaten ausdehnt.

9 Jahre später interessierte sie ihr Versprechen nicht mehr.

1999 wurden Polen Tschechien und Ungarn in die Nato aufgenommen. Weitere 5 Jahre später folgten die baltischen Staaten, sowie Bulgarien Rumänien, Slowenien und die Slowakei. Und schon hat das Kriegsbündnis Nato die russische Grenze erreicht.

2014 gab es in der Ukraine einen von der westlichen Wertegemeinschaft unterstützten Putsch gegen den damals demokratisch gewählten Präsidenten Janukowitsch. Ein knappes Jahr später wären eh Präsidentschaftswahlen anstanden und das ukrainische Volk hätte den Alten abwählen und durch einen anderen ersetzen können. Hauptakteure dieses Maidanaufstandes waren vor allem der Rechte Sektor die den Faschisten Hitlerkumpanen und Kriegsverbrecher Stephan Bandera verehren.

Als Folge des Maidan Putsches spaltete sich die Krim ab.

Es gab massive Proteste, vor allem in den Gebieten der Ukraine in der die Mehrheit russisch spricht. Es ist in der demokratischen Ukraine verboten eine andere Sprache außer ukrainisch zu sprechen. Man muß wissen fast die Hälfte der Bevölkerung ist russischer Abstammung. Im Donbass bildeten sich Volksrepubliken, die sich von der Ukraine unabhängig erklärten.

Um die Situation nicht weiter eskalieren zu lassen, trafen sich Vertreter aus Frankreich, Russland, der Ukraine und Deutschland um einen Kompromiss zu finden. Dabei wurde das Minsker Abkommen geschlossen das später von der UNO ratifiziert wurde und somit Völkerrechtsstatus hat. Wie wir heute wissen, hatte die Ukraine von Anfang an keine Interesse seinen Teil des Abkommens umzusetzen und dabei von Teilen der westlichen Wertegemeinschaft unterstützt wird.

Einige Monate vor dem russischen Angriff forderte Russlands Präsident Putin die Nato zu Verhandlungen über russische Sicherheitsgarantien auf. Die von dieser brüsk zurückgewiesen wurden.

Wer nun glaubte, daß die Nato nach dem 24. Februar deeskalierend auf die beiden Kriegsparteien einwirkt, mußte sich eines Besseren belehren lassen.

Statt zum sofortigen Waffenstillstand aufzufordern, hat der Westen Russland mit drastischen Sanktionen belegt und die Ukraine wird fleißig mit Waffen versorgt. Jeder weiß, daß dies noch mehr unschuldige Menschenleben in der Ukraine kostet.

Der ukrainische Präsident Selenskyj wäre bereit gewesen auch über eine neutrale Ukraine mit Sicherheitsgarantien zu verhandeln. Ich denke diese Chance wurde von der westlichen Wertegemeinschaft bewußt verpasst. Schlimmer noch, jetzt wird vom Westen darauf

gesetzt, daß mit massiven Waffenlieferungen an die Ukraine, diese irgendwann mal in der Lage sein wird, Russland zu besiegen. Das bedeutet die Verlängerung des Krieges.

Die leidtragenden sind die Menschen in der Ukraine, die mit ihrem Leben und kaputten Städten und Dörfern bezahlen. Aber auch die einfachen Soldaten auf beiden Seiten.

Mit den Sanktionen gegen Russland hat sich wohl die Bundesregierung in eigene Knie geschossen. Die Bundesregierung schadet überwiegend den Bürgerinnen und Bürgern in diesem Land. Wie immer haben wir dies, durch stark steigende Preise insbesondere für Energie, zu bezahlen. Besonders hart trifft es diejenigen, die kaum über die Runden kommen.

Scholz, Beerbock, Habeck, Lindner und Co haben bestimmt keine Probleme mit den stark gestiegenen Preisen.

Die Aufnahme Finnlands, das eine lange Grenze zu Russland hat, und Schwedens trägt auch nicht gerade zur Deeskalation bei. Egal welche Argumente die Regierenden und ihre Auftraggeber auch immer benutzen, ihr Ziel ist immer das Gleiche.

Nämlich: Die Unterdrückung anderer Länder- die Sicherung von Rohstoffen weltweit – den Verkauf von Waffen weltweit und alles dient zur Sicherung der Maximalprofite der deutschen Banken und Konzerne.

1957 rief der Deutsche Gewerkschaftsbund, auf Antrag der IG Metall, den 1. September zum jährlichen Gedenktag gegen Krieg und Faschismus aus.

Unsere Forderungen können nur lauten:

- Waffenstillstand jetzt! Diplomatie statt Kriegshetze
- Keine 100 Milliarden für den Krieg! Stopp die Hochrüstung!
- Geld für Arbeit und Soziales, Bildung und Klima, statt fürs Militär
- Keine weiteren Angriffe des Nato Staates Türkei auf Syrien
- Hände weg von China

Danke für Eure Aufmerksamkeit.